



Gampernei – Skihus Büza (1451 m)

Datum:	Samstag, 14.01.2017
Tourenleiter:	Hans Koller
Anzahl und Namen der TeilnehmerInnen:	8 Helena Sonderegger, Hanni und Klemens Fuchs, Evelyne Esser, Jürg Sonderegger, Stefan Sieber, Paul Kamer, Hans Koller
Technischer Tourenbericht:	Einfache Skitour bis zur Skihütte Büza (Gampernei) An- und Abreise mit dem Privatauto, während der ganzen Tag Schneefall, mittelmässige bis schlechte Sicht, darum trafen wir für einmal eher wenige Tourengänger am Berg, dies erlaubte uns für einmal, dass jeder seine eigene Abfahrtsspur fahren konnte. Aufstieg ca 2 ½ h, eine schön lange Pause (ca 1 h) in der Skihütte, ca 1000 Hm
Abfahrt in Altstätten: Ausgangs- / Rückkehrort: Ankunft in Altstätten:	Altstätten Platten Stark ab 08.00 Uhr, Abmarsch in Grabs um 08.30 Uhr Rückkehr in Altstätten um 14.30 Uhr

Tourenbericht:	Die ersten Schneefälle des Winters waren Anlass, anstelle des auf dem Programm stehende Garmil die «sichere» Variante Gampernei zu wählen. Aus diesem Grund benützten wir statt dem OeV die Privatautos. Auf dem Parkplatz in Grabs türmte sich bereits der frisch gefallene Schnee und es schneite noch weiter... Wie immer an diesem Hang waren wir nicht die einzigen Tourengänger, was kein Spuren erforderte. Unterbrochen mit einer Pause erreichten wir ca um 11 Uhr die Skihütte Büza. Da der Schneefall nicht abnahm und die Sicht ausserhalb des Waldes nicht sehr gut war, beschlossen wir, die Einkehrmöglichkeit als Tourenziel zu erklären. In der Wärme hatte es noch genügend freie Plätze, was nicht immer so ist. Gut eingekleidet machten wir uns um die Mittagszeit auf die Abfahrt. Jeder konnte seine eigene Spur wählen. Herrlicher Pulverschnee (40 - 50 cm) stob um uns. Zeitweise umzogen uns Nebelschwaden, was die Orientierung im Hang nicht immer einfach machte. Aufgepasst auch auf die eingeschneiten Brunnenröge... Kurz vor ein Uhr kamen wir wieder bei den Auto's an. Auf dem Heimweg kehrten wir für einen Kaffee im Kreuz Haag ein. Unseren Ausgangspunkt Altstätten erreichten wir bereits am frühen Nachmittag. Einmal mehr «rettete» uns die Gampernei vor einer Absage der Tour. Dort kann man bei allen Verhältnissen hin.
-----------------------	--